FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

AfV am 16.07.15

OBERBÜRGERMEISTER
14. JULI 2015 Nr.
VI
1 Zur Kts.
2 z.w.V. X
Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

mk / 13.07.2015
König / Schuh

per Fax v

Zukunft der Schienenverbindung im Nürnberger Norden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Bedauern haben wir die Ergebnisse der Untersuchung zur Durchbindung zwischen der Gräfenberg- und Rangaubahn zur Kenntnis genommen. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und die damit verbundene Absage an das verkehrspolitisch sinnvolle Projekt ist für viele Anwohner im Nürnberger Norden eine Enttäuschung wirft die Frage nach Alternativen auf.

Wir wollen den Blick in die Zukunft richten und unter Berücksichtigung der kommenden Stadtentwicklung z.B. in Muggenhof (Quelle, Hochschule auf AEG) und Wetzendorf die Pläne für eine verbesserte Schienenanbindung nicht aufgeben.

So könnte in den kommenden Jahrzehnten anstelle der Eisenbahn mit einer „Stadtbahn" (Straßenbahn) eine entsprechende Alternative geboten werden. Damit würde auch eine gute Verbindung der U-Bahn-Linie U2 (Nordostbahnhof) mit der U1 (Eberhardshof) in einem „äußeren Ring" entstehen.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung unter TOP 2 im Verkehrsausschuss am 16.07.2015 folgenden

Antrag:

Die Verwaltung nimmt Gespräche mit den Beteiligten auf, um Flächen für Haltestellen, Parkplätze, Fahrradstellplätze, etc. entlang der ursprünglich geplanten Strecke trotz der negativen Ergebnisse der Untersuchung der BEG zu sichern um Planungsoptionen für die Zukunft zu erhalten.

Gemeinsam mit VAG und VGN wird erarbeitet, ob vor dem Hintergrund der Stadtentwicklung in den kommenden Jahrzehnten eine realistische Aussicht besteht, die Strecke ggf. als Stadtbahn zu betreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

VpL Nr.
16. JULI 2015
D E U R